



Stand: Januar 2019

Stellenausschreibung

Studentische/wissenschaftliche Hilfskraft zur Mitarbeit in einem DFG-Projekt

Der Lehrstuhl für Graphische Systeme sucht ab sofort eine studentische/wissenschaftliche Hilfskraft (max. 12 Stunden pro Woche) für die Mitarbeit im aktuellen DFG-Forschungsprojekt „Computer-unterstützte Keilschriftanalyse“.

Das Projekt wird interdisziplinär mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz und der Arbeitsgruppe „Mustererkennung in Eingebetteten Systemen“, Lehrstuhl Informatik 12, durchgeführt.

Die übergeordnete Zielsetzung des Projekts ist die Bereitstellung eines kooperativen Online-Visualisierungs- und Analysesystems für Keilschrifttafeln, welches unter Einsatz tiefer neuronaler Netzwerke sowie Methoden zur zwei- und dreidimensionalen Datenprozessierung Zeichen und Wörter identifiziert bzw. zur Verfügung stellt.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und flexible Arbeitszeiten (z. B. vor Prüfungen), eigenverantwortliches Arbeiten, praxisnahe Tätigkeiten in aktuellen Forschungsthemen, Mitarbeit/Koautorenschaft bei Publikationen sowie Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Anforderungsprofil:

- Gute Kenntnisse der Programmiersprache C++
- Entwicklungserfahrung unter dem Betriebssystem Windows oder Linux
- Selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und Motivation, sich in neue Aufgaben bzw. Themengebiete (auch außerhalb der Informatik) einzuarbeiten
- Wünschenswert sind zudem Kenntnisse bzw. Interesse an der Einarbeitung in den Bereichen Sensordatenverarbeitung und tiefe maschinelle Lernverfahren

Bei Rückfragen oder zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an:

AR. Dr. Frank Weichert
Informatik 7 / Informatik 12 (AG „Intelligente Sensorik“)
Otto-Hahn-Str. 16
Tel.: (0231) 755-6122
E-Mail: frank.weichert@tu-dortmund.de

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht sind und Frauen bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt werden, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter erwünscht ist.